

□ Zur Steuererschätzung. Für die Abgabe der Einkommensteuererklärung für 1921 ist an erster Stelle zu beachten, daß über das Einkommen des Steuerjahres 1921, d. h. des Kalenderjahres 1921, Auskunft gegeben werden soll. Es muß dies ausdrücklich betont werden, da demängelt worden ist, daß die Änderungen der Einkommensteuernovelle vom 20. 12. 21 noch nicht berücksichtigt seien. Es ist dabei übersehen, daß nach Art. 2 der Novelle deren abgeänderte Bestimmungen, abgesehen von den Vorschriften über den Lohnabzug, mit dem 1. 1. 22 mit der Maßgabe in Kraft treten, daß die Einkommensteuer für das Steuerjahr nach den bisherigen Vorschriften veranlagt wird. Erklärung und Veranlagung haben also nach den früheren Bestimmungen zu erfolgen. Jedoch wird die so veranlagte Einkommensteuer nur für die Zeit vom 1. 4. bis 31. 12. 21 erhoben, da mit dem 1. 1. 22 in wesentlichen Punkten abweichende Bestimmungen in Geltung getreten sind. Auch bezüglich des Anlasses der Erklärungspflichtigen bestehen irrtümliche Auffassungen. Die Personen, die im Kalenderjahr 1921 ein Einkommen von mehr als 24 000 Mark bezogen haben, haben die Einkommensteuererklärung in jedem Falle abzugeben, auch dann, wenn sie einen amtlichen Vordruck nicht erhalten haben. Personen, deren Einkommen weniger als 24 000 Mark betragen hat, haben eine Erklärung nur dann abzugeben, wenn ihnen ein amtlicher Vordruck zugefickt worden ist.

— Altenberg Ergz. Am 12. und 14. Februar fand unter Vorsitz des Ministerialrates, Herrn Prof. Dr. Rosenmüller, an der Höheren Lehranstalt für Verkehrsbeamte, die mündliche Reifeprüfung von 28 Abiturienten statt. 27 Prüflinge bestanden und kommen damit in den Besitz des ehemaligen Ein-Preis-Zeugnisses. Es erhielten in den Sitten 26 I, 1 Ib; in den Wissenschaften: 1 Ib, 4 IIa, 5 II, 7 Ib, 8 IIIa, 4 III. Die Abiturienten haben fast ausnahmslos schon Anstellung gefunden; 4 von ihnen treten in die neugegründete Obersekunda über, um sich die Reife für Unterprima zu erwerben. Als Vertreter der Eisenbahnenverwaltung war erschienen: Herr Oberregierungsrat Hoffmann; als Vertreter der Schulkommission wohnten der Prüfung bei: Herr Bürgermeister Just und Herr Dr. med. Buchardt. Für Östern sind noch Plätze im Internat frei.

— Hainichen. Der „Hainichener Anzeiger“ gibt bekannt: „Infolge Kohlenmangels — hauptsächlich verursacht wegen zu geringer Zuweisung durch die Ostkohlenkasse — sehen wir uns gezwungen, bis auf weiteres unseren Druckereibetrieb Dienstags und Donnerstags zu schließen. Wir bitten unsere Leser, das Ausbleiben des „Hainichener Anzeigers“ an diesen Tagen zu entschuldigen. Wir werden alles aufbieten, um sobald als möglich wieder einen geregelten Betrieb aufrecht zu erhalten.“ — Auch ein Zeichen der besonderen Zeitungsnot.

— Döbeln. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde über den Ausbau des früheren Lazarettes der 189er zu Wohnungen gesprochen. Die Kosten betragen über 900 000 Mark, wodurch 29 Wohnungen geschaffen werden. Der jährliche Mietzins für jede dieser Wohnungen beträgt etwa 1000 Mark.

— Chemnitz. Im hiesigen Thaliahaus hielt ein Gesangsverein ein Vergnügen ab, an dem auch ein junger Mann teilnahm, der vor längerer Zeit vor Schreck die Sprache verloren hatte. Der Betreffende kam nun im Saale zu Fall und lugelte sich dabei einen Arm aus. Dieser an sich beklagenswerte Unfall sollte ihm aber zum Glück werden, denn durch den neuen Schreck erlangte er seine Sprache wieder.

— Leipzig. Ueber einen Auffsehen erregenden Fall, der aber noch der näheren Aufklärung bedarf, berichtet die „Leipziger Neue Zeitung“. Danach soll die 23-jährige Tochter einer Leipziger Familie von ihren Eltern, die sich ein ärztliches Attest zu verschaffen gewünscht hätten, auf Grund dieses Zeugnisses in die Irrenanstalt am Windmühlenweg gebracht worden sein. Erst nach sechs Tagen sei es dem Mädchen, das nicht geistesgestört, aber mit ihren Eltern wegen eines Liebesverhältnisses, das sie gegen den Willen der letzteren unterhielt, zerfallen sei, mit Hilfe ihres Bruders und ihres Bräutigams gelungen, die Freiheit wieder zu erlangen.

Nah und Fern.

○ Wucherklage gegen die Reichsgetreidestelle. Wegen Wuchers und Preistreiberie hat der Landbund der Provinz Sachsen Strafanzeige gegen die Reichsgetreidestelle erstatten lassen. Der Anzeige soll folgender Tatbestand zugrunde liegen: Die Reichsgetreidestelle vertreibt Aste aus der Zeit der Zwangswirtschaft. Das Korn wurde seinerzeit mit 65 Mark für den Zentner bezahlt. Die Reichsgetreidestelle kauft die Aste zu 37,50 Mark für den Doppelzentner und verkauft sie jetzt mit 320 Mark. Sie nimmt also fast 1000 Prozent für sich in Anspruch.

○ Ein früherer Großherzog als Rohlfelder. Während des Eisenbahnerstreiks betätigte sich der ehemalige Großherzog von Mecklenburg-Schwerin als Mitglied der Technischen Rohlfelder, indem er mit seinem Auto den Dienst als Vorkaufshelfer auf der Strecke Schwerin-Ludwigslust besorgte und den Adressaten ihre Briefe zustellte.

○ Neue deutsche Petroleumfunde. Im Kreise Bledede sind Petroleumquellen von angeblich bedeutender Ergiebigkeit entdeckt worden. Eine starke Erdsäule soll von Dahlenburg über Ellringen-Loserglobe nach Buchdorf an der Elbe führen, eine zweite aber auf der anderen Seite der Elbe im Amt Renhausen verlaufen. Zur Ausbeutung haben sich zwei Konsortien gebildet, die mit den in Betracht kommenden Gemeinden Nutzungsverträge abgeschlossen haben. An den Stellen, wo der Erdsäule am häufigsten auftritt, ist mit der Errichtung von Bohrtürmen begonnen worden.

○ Eisenbahnräuber. Der Überwachungsstelle der Braunschweig-Magdeburger Eisenbahndirektion gelang es, in Ringelheim eine eisenbahnräuberische Bande aufzulösen. Beteiligt waren ein Eisenbahnsekretär, ein Rangierführer, ein Bahnsteigschaffner und acht Arbeiter, von denen vier Betriebsräte sind. Ein erhebliches Warenlager gestohlener Güter wurde beschlagnahmt. Die Bande hat monatelang die Eisenbahnzüge der Strecke Magdeburg-Braunschweig verheert.

○ Eine Eisfabrik eingeweiht. Die Eisfabrik Hahnenholz wurde samt den ausgedehnten Anlagen durch ein Großfeuer vollkommen eingeweiht. Der Millionenschaden ist durch Versicherung gedeckt.

○ Straßenbahnunglück in Dalmatien. Auf der verlassenen Strecke Nagusa-Gravosa (Dalmatien) entgleiste ein Wagen der Straßenbahn. Er stürzte die steile Straße hinab und zerfiel an einer Mauer. Der Wagenlenker und vier Studenten blieben auf der Stelle tot. 16 Fahrgäste wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

○ Der Segen des Schnees. Im ganzen Gouvernement Nowo in Rußland ist starker Schneefall eingetreten, der eine wesentliche Besserung der Ernteaussichten bedeutet.

Welt und Volkswirtschaft.

Was kosten fremde Werte?

Die nachstehende Tabelle besagt, wieviel Mark für 100 Gulden, 100 dänische, schwedische, norwegische, österreichische, ungarische oder sächsische Kronen, 100 schweizerische, belgische und französische Franc, 100 italienische Lire, sowie für 1 Dollar und 1 Pfund Sterling gezahlt wurden. („Brief“ — angeboten; „Geld“ — gesucht).

Erfahrungslage	15. 2.		14. 2.		Stand 1.8. 14
	Geld	Brief	Geld	Brief	
Dolland .. Guld.	7482,50	7497,50	7442,55	7457,45	179 22.
Dänemark .. Kron.	4139,85	4139,15	4098,40	4095,50	112 ..
Schweden .. Kron.	5244,75	5255,25	5179,30	5190,20	112 ..
Norwegen .. Kron.	3344,15	3350,85	3276,70	3283,30	112 ..
Schweiz .. Franc	8901,05	8908,95	8896,10	8903,90	72 ..
Amerika .. Doll.	100,30	200,20	199,30	150,70	4,40 ..
England .. Pfd.	874,10	876,90	867,90	869,40	20,20 ..
Frankreich .. Franc	1793,25	1798,75	1723,25	1728,75	80 ..
Belgien .. Franc	1653,30	1656,70	1638,35	1636,65	80 ..
Italien .. Lire	977,50	979,50	952,00	954,00	80 ..
Österr. .. Kron.	6,43	6,47	6,38	6,37	85 ..
Ungarn .. Kron.	80,39	80,94	81,06	81,14	85 ..
Tschechien .. Kron.	875,10	878,90	877,10	877,90	..

Berlin, 15. Februar. (Stand der polnischen Mark.) Valenmarkt an der heutigen Börse mit 6,82 Pf. bewertet.

* Berliner Produktenbörse vom 15. Februar. Die amtlich notierten Preise waren an der Berliner Börse pro 50 Kilogramm ab Station: Weizen, märkischer 465—470, pommerscher 463—465, schlesischer 460—462. Weiz. Roggen, märkischer 355

358, pommerscher 350—353, ostpreussischer 340. Weiz. Sommergerste 338—340. Weiz. Wintergerste 335—338, winterpommerscher 325—328, schlesischer 335, westpreussischer 330—333. Weiz. Mais ohne Procentenabgabe loco 334 bis 336, Februar 328—332 ab Hamburg. Weiz. Weizenmehl pro 100 Kilogramm 1180—1220, feinste Marken 1185. Weizenmehl pro 100 Kilogramm 920—970. Weiz. Roggenmehl pro 100 Kilogramm 920—970. Weiz. Weizenkleine 255—260. Weiz. Roggenkleine 255—260. Weiz. Weizen 780—800. Weiz. Weizen 740—750. Weiz. Weizen 510—550, kleine Weizenkörner 410—450, Futtererbsen 375—380. Weizenkörner 410—440, Ackerbohnen 370—380. Weizen 560—600. Lupinen, blaue 330—350, gelbe 430—450. Serradella, neue 610—630, 1920er 400—450. Rapskörner 330—345. Weizenkörner 525—550. Weizenkörner 250—255. Weizenkörner 310—325. Weizenkörner 307,0 123—125.

* Stilllegung von Zigarettenfabriken. Aus Berlin wird berichtet, daß die großen Berliner Fabriken Ransoh, Jofetti, Muratti, Venetti, Rai-Rah und Garbaty ihre Produktion eingestellt haben. In den letzten Monaten haben die Fabriken mit Hochdruck gearbeitet und eine riesenhafte Menge Waren auf den Markt gebracht. Jetzt wurde mitgeteilt, daß der Steueransatz eine Abänderung der Zigarettensteuer um 20 Prozent für die wohlfeilsten Sorten beschlossen habe. Dies veranlaßt angeblich die Händler, mit Bestellungen zurückzuhalten. Auch in Hannover, Breslau, Dresden schränken die Fabriken ihren Betrieb ein. Die Beschäftigten werden Arbeiter müssen zu drei Vierteln ihres Gehalts vom Reich unterhalten werden, weil sie am 1. Januar 1919 bereits in der Industrie tätig waren.

* Argentinien kauft deutsche Schiffe. Buenos Aires, die argentinische Regierung habe beschlossen, von Deutschland zehn Schiffe von je 500 Tonnen und acht weitere Schiffe von je 185 Tonnen anzukaufen. Sie sollen als Hilfschiffe für die Marine Verwendung finden.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Freitaler Lohndrücker vor Gericht.

Am 9. Dezember vergangenen Jahres war es vor den Siemenswerken zu Freital-Döhlen zu einem geradezu unglaublich frechen und vorwegenen Raubüberfall gekommen, der ein großes Schlaglicht auf die Sicherheitsverhältnisse in dieser so belebten Industriegegend warf. In jenem Tage brachten drei Beamte des genannten Werkes den für die große Arbeiterzahl erforderlichen Lohn. Während der eine Beamte mit 9000 M. unbefehligt den Betrieb erreichte, wurden die beiden anderen Beamten abgeführt und der Geldbeutel beraubt, in der sich fast eine Viertelmillion Mark Lohngehälter befanden. Dieser Lieber-Soll bildet heute den Gegenstand der Verhandlung vor dem Dresdener Schwurgericht. Die Anklage richtet sich gegen den 1899 in Gitterlee geborenen Bauarbeiter Walter Fritz Hölzel, den aus Caputh gebürtigen Maschinenarbeiter Johannes Dator Dandke, den Gärtler Karl August Reimann aus Almenau und den Landarbeiter Friedrich Karl Richter aus Bornshadt, sämtlich seit Mitte Dezember in Untersuchungshaft befindlich. Die Angeklagten gehören zu der von dem Kommunisten, Christlicher und Wandredner Karl Robert Plätner organisierten Räuberbande, lehrer ist übrigens vor anderthalb Wochen mit seinem Stab in Halle festgenommen worden. Hölzel war mit dem Anführer Plätner auch an dem Dresdener Bankraub beteiligt, der am 3. Juni verübt worden ist.

Die Verhandlung, die wegen Gefährdung der Staatsinteressen teilweise unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, konnte noch abends zu Ende geführt werden. Die Geschworenen bejahten sämtliche Schuldfragen und verneinten auch bei Hölzel und Dandke die mildernden Umstände. Das kurz vor 6 Uhr verkündete Urteil lautete demnach bei Hölzel und Dandke auf je 5 Jahre Zuchthaus, bei Reimann und Richter auf je 3 Jahre Gefängnis.

Was muß jeder vom Steuerrecht wissen?

In heftiger Zeit, wo für jeden Staatsbürger die Steuern eine so überaus wichtige, wenn auch nicht immer gerade eine angenehme Rolle spielen, wird mancher das Bedürfnis haben, sich über das Wesen der verschiedenen Steuern und den Inhalt der zahlreichen Steuererlasse näher zu informieren. Wir möchten deshalb nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß neuerdings in dem „Adler-Verlag“, G. m. b. H., Weigen, unter dem Titel „Was muß jeder vom Steuerrecht wissen?“ eine Broschüre vom Rechtsanwalt Dr. jur. Köster, Chemnitz, zu wohlfeilem Preise erschienen ist, die in allgemeinverständlichen Abhandlungen die wesentlichsten Bestimmungen der Steuererlasse, sofern diese für jeden einzelnen besonders Interesse haben, kurz, doch erschöpfend berührt und in bequemer Weise mit den mitunter für den Laien nicht leicht verständlichen Gesetzestexten vertraut macht. Im gleichen Verlage sind noch weitere Steuererläuterungen erschienen, z. B.:

Wie reklamiert man gegen Steuerveranlagung?

Geschäftsgewinn und Steuern.

Verteuerung nach den Steuererlassen.

Wie kann man Steuern sparen?

Das Reichsmotopfer.

Die Broschüren sind von erfahrenen Steuerfachverständigen, die nicht in der Amtsstube sitzen, sondern in der Praxis stehen, verfaßt. Preis jeder Broschüre 6 M.

Gasthof Blankenstein.
Nächsten Sonnabend den 18. Februar
Karpfenichmaus
mit darauffolgendem Ball.
Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Es laden freundlichst ein **Max Richter und Frau.**
Für Rückfahrt nach Wildruff ist gesorgt. 2663

Frische, Dresden-Löbtau,
Grumbacher Straße 20 pt. (ab Burgstraße)
7 Minuten vom Kaiserhof.
Elegante Samtporanzüge, pa. feldgraue Hosen und Winterjoppen, Arbeits- und bessere Hosen in größter Auswahl. Demnächst Eintreffen neuester Modest in Sommerjoppen, pa. Loden (grün Sport), Zellbahn, Khaki usw. Pa. verarbeitete Anzüge hell und dunkel.
Scheuen Sie den Weg nicht, keine Niesenspeisen, billige Preise! 1600

Oswald Mensch Nachf.
Inh.: Emil Mensch
Rosschlächterei, Pferdegeschäft u. Spelawirtschaft
Potschappel, Turnerstraße 10 1700
Fernsprecher Amt Dauben 785
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Ihr 'Tageblatt' bringt Ihnen
täglich nachmittags die neuesten Meldungen aus aller Welt. Es bietet Ihnen Belehrungs- u. Unterhaltungsstoff. Bewahren Sie ihm dafür die Treue als Abonnent und empfehlen Sie den Bezug des „Tageblattes“ bei Ihren Freunden und Bekannten.

Gleichstrom-Motor,
11 PS., 220 V., verkauft **Töpfer, Zanderode 25.**
Frischer **Seefisch** eingetroffen.
ff. **Fettpöcklinge**
Walter Riemann, Rosenstraße. 2008
Besucht bald oder später besser
Hausmädchen
Fahrt wird vergütet. 2007
Direktor **Boldt,** Köhlschroda, Köhlschtr. 8/4, Fernruf 271.

Raucher sparen Geld,
wenn dieselben meine Rauchtabelle direkt ab Fabrik beziehen. Versende franco einschließlich Verpackung gegen Nachnahme:
8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
in erstklassiger, reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 325,
Friedrichstraße 108-112 100

Die älteste Rosschlächterei
Speisewirtschaft und Metzgerei
im Planenschen Grunde
Inhaber:
Kurt Hering, Freital-Potschappel
Tharandter Str. 25 Fernruf Amt Dauben 151
kauft lauf. Schlachtpferde zu allerhöchster Preisen.
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Ein Bravo
dem Einsender des Eingekleideten „Beamtenbesoldungsreform“ betreffend. **Sugo Lohner.**